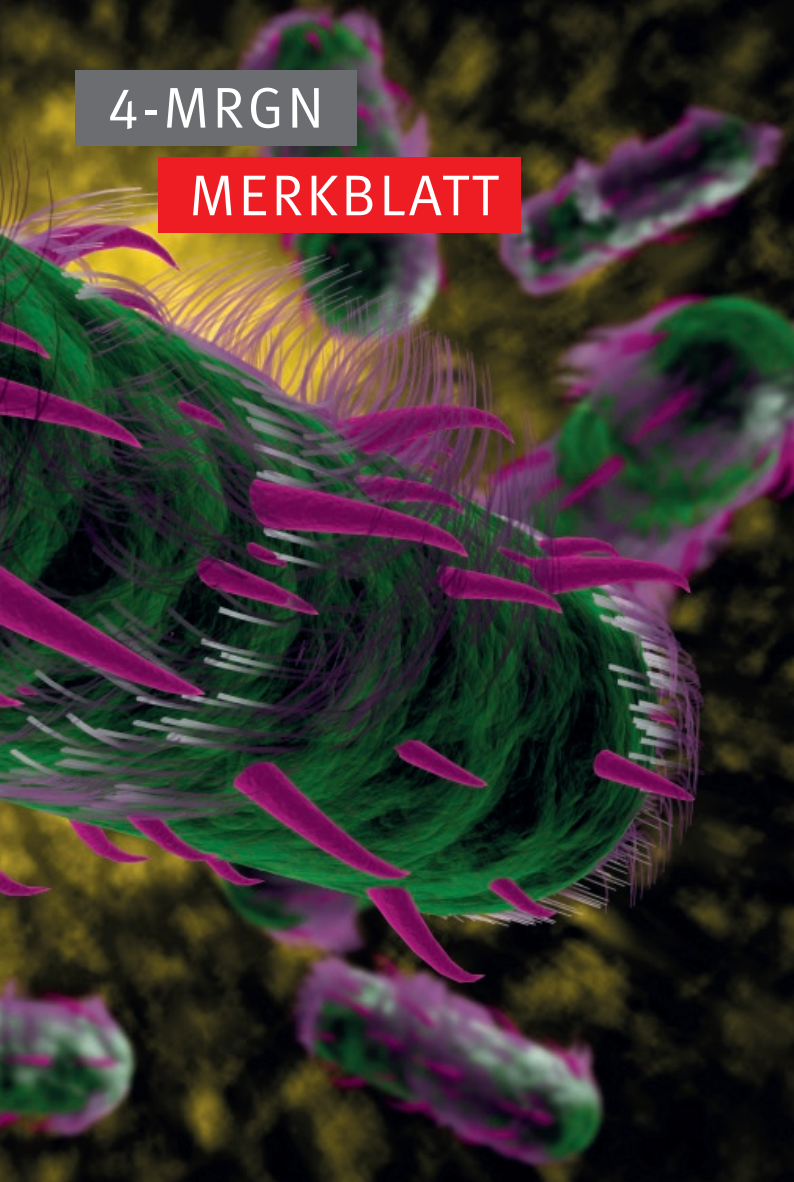


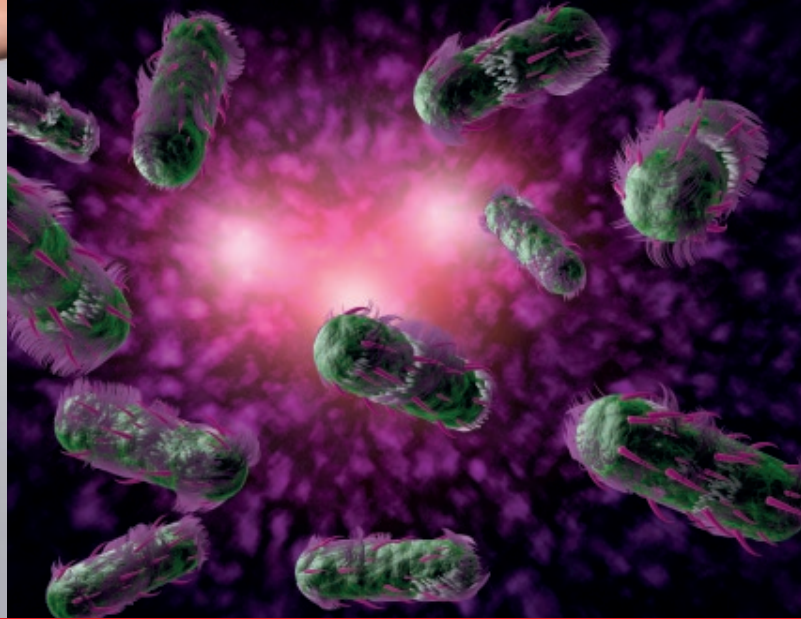
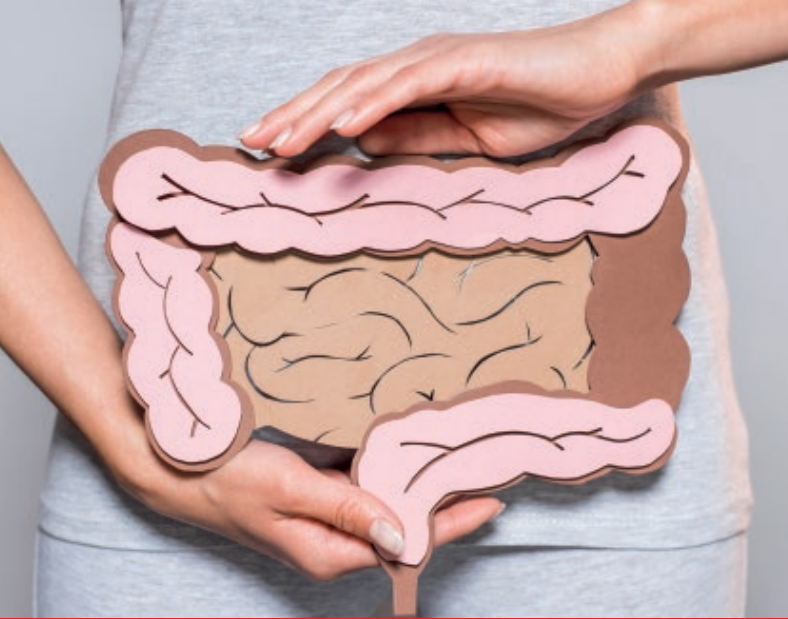
- Orthopädie
- Neurologie
- Kardiologie
- Geriatrie

Informationen für Patienten und Angehörige

4-MRGN

MERKBLATT





Während Ihres Krankenhausaufenthalts wurde bei Ihnen ein Bakterium nachgewiesen, das besondere Eigenschaften aufweist.

Dieses Merkblatt enthält die wichtigsten Informationen über den Erreger, die Hygienemaßnahmen während der Rehabilitation und eventuell notwendige Hygienemaßnahmen nach der Entlassung.

### Allgemeine Informationen

Jeder Mensch ist natürlicherweise mit Bakterien besiedelt. Auf der Haut, den Schleimhäuten und vor allem im Darm leben Millionen solcher Mikroben. An diese haben wir uns nicht nur gewöhnt, wir brauchen sie sogar, um gesund zu bleiben.

Im Falle einer Erkrankung oder einer Verletzung kann es aber passieren, dass diese Bakterien Ursache einer zusätzlichen Infektionserkrankung werden. Insbesondere stationäre Patienten sind, häufig bedingt durch ihre Grunderkrankung, in Gefahr, an ihren eigenen Bakterien zu erkranken.

## WAS BEDEUTET

### MRGN?

Im Darm und auch auf der Haut sowie Schleimhaut des Menschen befinden sich zahlreiche unterschiedliche Bakterien. Einige dieser Bakterien fasst man aufgrund ihres Aussehens unter dem Mikroskop als gramnegative Stäbchen-Bakterien zusammen. Zu diesen gehören Darmbakterien (Enterobakterien) und andere Keime (z. B. *Acinetobacter baumannii* und *Pseudomonas aeruginosa*), die gegen viele Antibiotika widerstandsfähig werden können.

In einem solchen Fall werden sie MRGN (**multi**resistente **gram**negative Stäbchen-Bakterien) genannt. Bakterien, die gegen vier wichtige Antibiotikagruppen widerstandsfähig sind, werden 4-MRGN genannt.



### **Wann wird's gefährlich?**

Die bloße Besiedelung des Darms oder der Haut mit diesen Bakterien ist für gesunde Menschen und Kontaktpersonen ungefährlich. Gefährlich wird es, wenn MRGN-Bakterien entweder aus dem Darm oder von der Haut in Wunden, in die Blutbahn oder in andere Körperregionen eindringen und krank machen.

Diese Erkrankung zu behandeln ist schwierig, da bei den 4MRGN nur noch sehr wenige Antibiotika wirksam sind.

### **Wann soll behandelt werden?**

Nur bei einer Erkrankung mit Krankheitssymptomen wird Ihr Arzt eine spezielle Behandlung mit einem der wenigen noch wirksamen Antibiotika durchführen. Eine Behandlung von 4-MRGN-Bakterien ohne Krankheitssymptome ist nicht erforderlich.

Eine „Darmsanierung“ ist nicht möglich. Je nach Erreger und abhängig von Vorerkrankungen und weiter erforderlichen Therapien, kann die Eigenschaft der Multiresistenz später wieder verloren gehen und nicht mehr nachweisbar sein oder längere Zeit bestehen bleiben. Es gibt aber keine Möglichkeit dies aktiv zu beeinflussen.

### **Wie erwirbt man die MRGN- Bakterien?**

Die 4-MRGN werden inzwischen auch bei gesunden Menschen in der Allgemeinbevölkerung gefunden, oft nach Klinikaufhalten im Ausland oder nach Antibiotikabehandlungen.

Sie selbst können also nichts dafür, dass Sie davon betroffen sind.



## WIE WERDEN

### MRGN-BAKTERIEN ÜBERTRAGEN?

Hohe Konzentrationen an MRGN-Bakterien können in Stuhl oder in bestimmten Fällen im Urin, manchmal auch in offenen Wunden vorhanden sein.

*Acinetobacter baumannii* und *Pseudomonas aeruginosa* können sich darüber hinaus auch auf der Haut und Schleimhaut finden. Von dort werden sie im Wesentlichen über die Hände auf andere Menschen übertragen.

Eine Übertragung ist möglich, wenn besiedelte Wunden nicht abgedeckt sind oder die Regeln der Basis-Hygiene nicht ausreichend beachtet werden.

Das Bakterium kann vor allem auf feuchten Oberflächen und Händen(!) überleben, wird jedoch von den normalen Desinfektionsmitteln zuverlässig abgetötet.

#### **Welcher Erreger liegt bei mir vor?**

In Ihrem Fall wurde das multiresistente Bakterium

\_\_\_\_\_ im

\_\_\_\_\_ festgestellt.

#### **Welches Ziel wird angestrebt und wie wird dieses erreicht?**

Oberstes Ziel ist, die Weiterverbreitung von MRGN-Bakterien, vor allem auf andere Menschen, zu verhindern.

Die wichtigste und gleichzeitig einfachste Maßnahme ist die korrekte Händehygiene!



HOHE KEIMDICHTEN AN DEN FINGERSPITZEN



DAUMEN



FINGERKUPPEN



HANDFLÄCHEN

© BODE Chemie GmbH, Hamburg

## SPEZIELLE

## HYGIENEMASSNAHMEN

Im Krankenhaus gibt es abwehrgeschwächte und schwer erkrankte Patienten sowie frisch operierte Patienten. Um eine Übertragung von MRGN auf diese Patienten zu vermeiden sind verschiedene Maßnahmen erforderlich.

- Als 4 MRGN - Patient werden Sie in einem Einzelzimmer untergebracht.
- Besucher werden vom medizinischen Personal über besondere hygienische Maßnahmen informiert.
- Bei der medizinisch, therapeutischen und pflegerischen Behandlung wird vom Personal Schutzkleidung (Schutzkittel, Handschuhe, ggf. Mund-Nasenschutz und Kopfhaut) getragen.
- Achtung! Vor dem Verlassen des Zimmers muss eine Händedesinfektion durchgeführt werden. Sie ist die wichtigste vorbeugende Maßnahme, um eine Weiterverbreitung von MRGN auf andere Menschen zu verhindern
- Wir bitten Sie, Ihr Zimmer nur mit Erlaubnis des medizinischen Personals verlassen und folgende Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten:

**Bitte desinfizieren Sie nach dem Toilettengang oder nach Kontakt mit Körperausscheidungen oder Wundflüssigkeit gründlich die Hände!**

**Verwenden Sie zum Naseputzen nur Einmal-Taschentücher und desinfizieren Sie sich nach dem Naseputzen die Hände.**

**Führen Sie bitte vor dem Verlassen Ihres Zimmers immer eine Händedesinfektion durch!**

In Ihrem Zimmer, den Toiletten und an vielen Stellen im Haus befinden sich Desinfektionsmittelspender, an denen Sie Ihre Hände desinfizieren können. Außerdem erhalten Sie von den Mitarbeitern der Pflege ein Fläschchen mit Desinfektionsmittel, das Sie immer mit sich führen können.

Die Pflegekräfte erklären Ihnen, wie Sie die Händedesinfektion richtig durchführen.

Das Händedesinfektionsmittel ist sehr gut verträglich und Sie sollten es so oft wie möglich anwenden.

Auch unsere Mitarbeiter sind angehalten, die Hygienemaßnahmen besonders zu beachten. Wir sind gesetzlich verpflichtet, unsere Mitarbeiter, nachbehandelnde Einrichtungen und Krankenhäuser darüber zu informieren, dass Sie mit dem multiresistenten Erreger besiedelt sind.

Dies ist erforderlich, da in Krankenhäusern, besonders auf Intensivstationen, noch strengere Hygienemaßnahmen durchgeführt werden müssen.

### **Was müssen Ihre Angehörigen beachten?**

Ihre Angehörigen sollten sich während des Aufenthalts in der Rehabilitationsklinik, zum Schutz der Mitpatienten die Hände desinfizieren, wenn sie Körperkontakt zu Ihnen hatten, Ihnen z. B. beim Toilettengang behilflich waren. Ebenso vor Verlassen des Zimmers.

### **Was muss ich Zuhause beachten?**

Führen Sie ein normales Leben! Waschen Sie sich häufig und sorgfältig die Hände, befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene, dann ist das Übertragungsrisiko gering.

Für Gesunde, Schwangere und Kinder besteht keine erhöhte Gefährdung durch den Umgang mit ihnen.

Sollten jedoch im Haushalt weitere Personen leben, die schwer bzw. chronisch krank sind (z. B. Kinder mit Leukämie, Tumorerkrankte, Organtransplantierte Personen), dann können bestimmte Hygienemaßnahmen, vor allem die hygienische Händedesinfektion nach dem Toilettengang, angebracht sein, um eine Übertragung auf diese Personen zu verhindern.

### **Wiederaufnahme in ein Krankenhaus**

In diesem Fall sollten Sie bereits bei der Aufnahme angeben, dass bei Ihnen einmal ein MRGN nachgewiesen wurde, damit im Krankenhaus zunächst besondere Maßnahmen ergriffen werden können, bis überprüft wurde, ob eine Besiedlung noch nachweisbar ist.

SOLLTEN SIE

FRAGEN HABEN?

Wenden Sie sich bitte an Ihre behandelnden Ärzte oder das Pflege team auf Ihrer Station.

Ihr Hygieneteam der Sankt Rochus Kliniken



**cts**  
**Sankt Rochus  
Kliniken**

Bad Schönborn

Sankt-Rochus-Allee 1–11  
76669 Bad Schönborn

Telefon 07253 82-0

Fax 07253 82-4005

[info@sankt-rochus-kliniken.de](mailto:info@sankt-rochus-kliniken.de)

[www.sankt-rochus-kliniken.de](http://www.sankt-rochus-kliniken.de)